

Der Protest Hollands.

Haag, 22. März. In der Zweiten Kammer erklärte Minister des Innern Cort van der Linden, daß der Minister des Auswärtigen durch leichtes Unwohlsein verhindert sei, in der Kammer zu erscheinen, obwohl er heute vormittag in der Ersten Kammer gesprochen hatte. Der Minister betonte, daß die Regierung bestrebt gewesen sei, die vitalen Interessen Hollands zu berücksichtigen. Ein Ultimatum sei nicht gestellt worden. Ebensovienig habe die Regierung unter deutschem Druck gehandelt. Sie habe sich lediglich durch den Notstand beeinflussen lassen und versucht, die beste Lösung zu finden. Jetzt sei das alles vorbei. Es gebe Augenblicke im Leben eines Staatsmannes, in denen er den Gefühlen seines Herzens freien Lauf lassen müsse. Das niederländische Volk, fuhr der Minister fort, ist einig ohne Unterschied von Rang, Partei oder Religion. Noch nie sind wir so einig gewesen wie jetzt. Ich hoffe, daß meine Stimme weit über die Grenze gehört werden wird, wenn ich gegen Unrecht und Zwang flammenden Protest einlege. Unsere Selbständigkeit und unser Recht sind uns lieber als Brot, und wir werden bis an den Bettelstab getreulich daran festhalten. (Beifälliger Beifall und Bravorufe.)